

Freitag, 20. April 2012

Universitätsbibliothek

Leipziger Buchkultur um 1500

Der Autor heißt Aurelius Augustinus, sein Werk „De civitate Dei“ (Über den Gottesstaat). Hergestellt wurde das buch künstlerische Meisterwerk von Johann Mentelin in Straßburg um 1468. „Der Einband der spätgotischen Rarität besteht komplett aus Schweinsleder auf Holz. Vorbesitzer der Bibel war ein Magister Hermann Tullinkhoff. Die Deckfarbenmalerei zeigt die Kunstfertigkeit auf ihrer ganzen Höhe. Aus einem Aststumpfen links unten entwickeln sich aufwärts und nach rechts Ranken, die sich vielfach ineinander verwinden und von verschiedenem Getier belebt werden, in diesem Fall von einem Pfau und einem Papagei. Die Farben sind kräftig und gut deckend, Pastelltöne werden vermieden.“ So wird eines der wertvollen Stücke beschrieben, die ab heute in der neuen Schau der Universitätsbibliothek in der Beethovenstraße unter dem Titel „Leipziger Buchkultur um 1500“ zu sehen sind. „Der Bestand der Universitätsbibliothek Leipzig an alten Drucken ist beeindruckend. Für die Zeit der europäischen Drucke bis 1500 wissen wir es jetzt genauer: 3700 Titel sind es, davon gehören 700 zum Depositum der Stadt“, sagt Ulrich Johannes Schneider, Direktor der Albertina.

Die Zahlen basieren auf dem gerade abgeschlossenen Projekt zur Erschließung der Inkunabeln in der Universitätsbibliothek, das seit 2009 durch die Fritz-Thyssen-Stiftung unter der Projektleitung von Thomas Fuchs (Leiter des Bereichs Sondersammlungen und Digitalisierung) gefördert wurde.

Die Ausstellung ist als Spaziergang durch die alte Bücherstadt Leipzig, durch Ritterstraße, Hain- und Petersstraße, vorbei an Pleißenburg, Nikolai-kirche und Thomasschule, gestaltet. Überall im Zentrum waren einst Drucker und Binder oder andere Gewerbe tätig, unverzichtbar für die Buchherstellung und den Vertrieb. Der imaginäre Rundgang bietet interessante Fakten und ist nach den verschiedenen Aspekten der Buchproduktion gegliedert. Die Besucher lernen damit eine alte und in Leipzig früh erblühte Kultur rund um das gedruckte Buch quasi im Vorübergehen kennen. *Thomas Mayer*

📍 „Leipziger Buchkultur um 1500“, bis 22. Jul in der Albertina, täglich 10 bis 18 Uhr